

Regina Dietrich, Stadtplanungsamt der Stadt Leipzig

**Stadt Leipzig:
Fortschreibung des Landschaftsplanes unter besonderer Berücksichtigung
von Biodiversität und SUP**

Die Stadt Leipzig legt zum zweiten Mal seit 1990 einen flächendeckenden Landschaftsplan als ökologischen Beitrag zur räumlichen Gesamtplanung und nachhaltigen Umweltpolitik vor, der auf die umfassende Darstellung der Umweltbelange und die Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes sowie die Erholungsvorsorge gerichtet ist. Das Freirumsystem beschreibt er einem Leitbild und führt in einem Integrierten Entwicklungskonzept die wichtigsten Planinhalte zusammen.

Der neue Landschaftsplan verfolgt darüber hinaus das Ziel, auf der generellen Ebene komplexes Prüfinstrument und Maßstab für die Umwelterheblichkeit von Planungsentscheidungen zu einem möglichst frühen Zeitpunkt zu sein und für Planungen der Ebenen Beurteilungsgrundlagen und Schlüsselinformationen zu den Schutzgütern, zum Erhalt der Funktionsfähigkeit des Naturhaushaltes, zu den Wechselwirkungen zwischen Umweltmedien und den Auswirkungen von Planungen zu liefern.

Als modularer Plan konzipiert und erstmals digital erarbeitet, wurde er auch um eine Untersuchung zur Biodiversität im Stadtgebiet auf der Grundlage von Stadtbiotopkartierung und Brutvogelkartierung erweitert.

Darüber hinaus wurde der Landschaftsplan einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) gemäß UVPG mit eingeschlossener FFH- und SPA-Prüfung unterzogen, die noch läuft. Hierfür entstand eine Prüfmatrix, die Inhalte und Darstellungen des Planes bestehenden Restriktionen und Beeinträchtigungsrisiken gegenüberstellt, um potenzielle Konflikte zu ermitteln. Das Biodiversitätsgutachten und die SUP wären ohne GIS nicht in der vorliegenden Form durchführbar gewesen.

Der Landschaftsplan stellt darüber hinaus die wesentlichen Grundlagen für die strategische Umweltprüfung des Flächennutzungsplanes, für den er u.a. auch das Ausgleichsflächenkonzept und ein Maßnahmenkonzept zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft liefert.

Als bewährtes und vielseitig einsetzbares Instrument soll der Landschaftsplan fortgeschrieben und auch künftig um weitere Module ergänzt werden. Auf Nachhaltigkeit gerichtete längerfristige Entwicklungs- und Planungsprozesse zum Schutz, zur Erhaltung und Entwicklung der natürlichen Lebensgrundlagen, zur Nutzung der Naturgüter und der Landschaft unter sich verändernden Anforderungen und Bedingungen des demographischen und klimatischen Wandels werden durch ihn maßgeblich unterstützt. Er vermag einen kommunalen Beitrag im Sinne der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt zu leisten.